

Pöbel verschiedene Verletzungen, namentlich unter den Pflichten vorgenommen worden, ohne daß die Staatsbehörden davon in Kenntnis gesetzt worden sind.

Se. I. H. der Kronprinz und die Kronprinzessin werden, sowie bis jetzt bestimmt, am Sonnabend den 26. Juli mit den Kindern und dem Gefolge die Reise nach dem Seebad Wädorf auf der Insel Föhr antreten und dort einen mehrtägigen Aufenthalt nehmen.

Die amtliche Veröffentlichung der Entscheidung des Oberkirchenraths in der Synodalen Angelegenheit soll in den nächsten Tagen erfolgen.

Das Konulat und Vice-Konulat der Vereinigten Staaten von Nordamerika zu Augsburg ist von der Regierung der Vereinigten Staaten aufgehoben worden.

Am 22. d. wird in der Rotterdamer Parabelkirche von Bischof von Deventer die Weihe des Professors Reintens zum altkatholischen Bischof vorgenommen.

Der Wiener „Presse“ zufolge ist Graf Moltke am 16. d. in Prag eingetroffen und hat Stadt und Umgebung besucht.

Am 20. Juli. Kaiser Wilhelm traf heute Nachmittag 2 1/2 Uhr in Jagenheim ein, verweilte dortselbst 1 1/2 Stunden und kehrte sodann nach Ems zurück.

Der Wiener „Presse“ zufolge ist Graf Moltke am 16. d. in Prag eingetroffen und hat Stadt und Umgebung besucht.

Am 20. Juli. Kaiser Wilhelm traf heute Nachmittag 2 1/2 Uhr in Jagenheim ein, verweilte dortselbst 1 1/2 Stunden und kehrte sodann nach Ems zurück.

Am 27. d. M. Heute Morgen machte der Kaiser eine Promenade im Kurgarten und nahm gegen Mittag ein, ihm vom Kaiser-Wärterregiment ein gebracht. Ständchen, im Kurhaus entgegen.

Am 27. d. M. Heute Morgen machte der Kaiser eine Promenade im Kurgarten und nahm gegen Mittag ein, ihm vom Kaiser-Wärterregiment ein gebracht. Ständchen, im Kurhaus entgegen.

Am 27. d. M. Heute Morgen machte der Kaiser eine Promenade im Kurgarten und nahm gegen Mittag ein, ihm vom Kaiser-Wärterregiment ein gebracht. Ständchen, im Kurhaus entgegen.

Am 27. d. M. Heute Morgen machte der Kaiser eine Promenade im Kurgarten und nahm gegen Mittag ein, ihm vom Kaiser-Wärterregiment ein gebracht. Ständchen, im Kurhaus entgegen.

Am 27. d. M. Heute Morgen machte der Kaiser eine Promenade im Kurgarten und nahm gegen Mittag ein, ihm vom Kaiser-Wärterregiment ein gebracht. Ständchen, im Kurhaus entgegen.

Am 27. d. M. Heute Morgen machte der Kaiser eine Promenade im Kurgarten und nahm gegen Mittag ein, ihm vom Kaiser-Wärterregiment ein gebracht. Ständchen, im Kurhaus entgegen.

Am 27. d. M. Heute Morgen machte der Kaiser eine Promenade im Kurgarten und nahm gegen Mittag ein, ihm vom Kaiser-Wärterregiment ein gebracht. Ständchen, im Kurhaus entgegen.

Am 27. d. M. Heute Morgen machte der Kaiser eine Promenade im Kurgarten und nahm gegen Mittag ein, ihm vom Kaiser-Wärterregiment ein gebracht. Ständchen, im Kurhaus entgegen.

Am 27. d. M. Heute Morgen machte der Kaiser eine Promenade im Kurgarten und nahm gegen Mittag ein, ihm vom Kaiser-Wärterregiment ein gebracht. Ständchen, im Kurhaus entgegen.

Am 27. d. M. Heute Morgen machte der Kaiser eine Promenade im Kurgarten und nahm gegen Mittag ein, ihm vom Kaiser-Wärterregiment ein gebracht. Ständchen, im Kurhaus entgegen.

Am 27. d. M. Heute Morgen machte der Kaiser eine Promenade im Kurgarten und nahm gegen Mittag ein, ihm vom Kaiser-Wärterregiment ein gebracht. Ständchen, im Kurhaus entgegen.

Am 27. d. M. Heute Morgen machte der Kaiser eine Promenade im Kurgarten und nahm gegen Mittag ein, ihm vom Kaiser-Wärterregiment ein gebracht. Ständchen, im Kurhaus entgegen.

Am 27. d. M. Heute Morgen machte der Kaiser eine Promenade im Kurgarten und nahm gegen Mittag ein, ihm vom Kaiser-Wärterregiment ein gebracht. Ständchen, im Kurhaus entgegen.

Am 27. d. M. Heute Morgen machte der Kaiser eine Promenade im Kurgarten und nahm gegen Mittag ein, ihm vom Kaiser-Wärterregiment ein gebracht. Ständchen, im Kurhaus entgegen.

daß gerade der 2. September am sehr vielen Orten schon dieses Jahr als Erinnerungstag der jüngsten deutschen Siegeszeit und des aufstehenden Reichs deutscher Nation gefeiert und sicherlich bald der allgemeine Dank- und Feiertag des deutschen Volkes dafür werden wird.

Am 27. d. M. Heute Morgen machte der Kaiser eine Promenade im Kurgarten und nahm gegen Mittag ein, ihm vom Kaiser-Wärterregiment ein gebracht. Ständchen, im Kurhaus entgegen.

Am 27. d. M. Heute Morgen machte der Kaiser eine Promenade im Kurgarten und nahm gegen Mittag ein, ihm vom Kaiser-Wärterregiment ein gebracht. Ständchen, im Kurhaus entgegen.

Am 27. d. M. Heute Morgen machte der Kaiser eine Promenade im Kurgarten und nahm gegen Mittag ein, ihm vom Kaiser-Wärterregiment ein gebracht. Ständchen, im Kurhaus entgegen.

Am 27. d. M. Heute Morgen machte der Kaiser eine Promenade im Kurgarten und nahm gegen Mittag ein, ihm vom Kaiser-Wärterregiment ein gebracht. Ständchen, im Kurhaus entgegen.

Am 27. d. M. Heute Morgen machte der Kaiser eine Promenade im Kurgarten und nahm gegen Mittag ein, ihm vom Kaiser-Wärterregiment ein gebracht. Ständchen, im Kurhaus entgegen.

Am 27. d. M. Heute Morgen machte der Kaiser eine Promenade im Kurgarten und nahm gegen Mittag ein, ihm vom Kaiser-Wärterregiment ein gebracht. Ständchen, im Kurhaus entgegen.

Am 27. d. M. Heute Morgen machte der Kaiser eine Promenade im Kurgarten und nahm gegen Mittag ein, ihm vom Kaiser-Wärterregiment ein gebracht. Ständchen, im Kurhaus entgegen.

Am 27. d. M. Heute Morgen machte der Kaiser eine Promenade im Kurgarten und nahm gegen Mittag ein, ihm vom Kaiser-Wärterregiment ein gebracht. Ständchen, im Kurhaus entgegen.

Am 27. d. M. Heute Morgen machte der Kaiser eine Promenade im Kurgarten und nahm gegen Mittag ein, ihm vom Kaiser-Wärterregiment ein gebracht. Ständchen, im Kurhaus entgegen.

Am 27. d. M. Heute Morgen machte der Kaiser eine Promenade im Kurgarten und nahm gegen Mittag ein, ihm vom Kaiser-Wärterregiment ein gebracht. Ständchen, im Kurhaus entgegen.

Am 27. d. M. Heute Morgen machte der Kaiser eine Promenade im Kurgarten und nahm gegen Mittag ein, ihm vom Kaiser-Wärterregiment ein gebracht. Ständchen, im Kurhaus entgegen.

Am 27. d. M. Heute Morgen machte der Kaiser eine Promenade im Kurgarten und nahm gegen Mittag ein, ihm vom Kaiser-Wärterregiment ein gebracht. Ständchen, im Kurhaus entgegen.

Am 27. d. M. Heute Morgen machte der Kaiser eine Promenade im Kurgarten und nahm gegen Mittag ein, ihm vom Kaiser-Wärterregiment ein gebracht. Ständchen, im Kurhaus entgegen.

Am 27. d. M. Heute Morgen machte der Kaiser eine Promenade im Kurgarten und nahm gegen Mittag ein, ihm vom Kaiser-Wärterregiment ein gebracht. Ständchen, im Kurhaus entgegen.

Am 27. d. M. Heute Morgen machte der Kaiser eine Promenade im Kurgarten und nahm gegen Mittag ein, ihm vom Kaiser-Wärterregiment ein gebracht. Ständchen, im Kurhaus entgegen.

Am 27. d. M. Heute Morgen machte der Kaiser eine Promenade im Kurgarten und nahm gegen Mittag ein, ihm vom Kaiser-Wärterregiment ein gebracht. Ständchen, im Kurhaus entgegen.

Am 27. d. M. Heute Morgen machte der Kaiser eine Promenade im Kurgarten und nahm gegen Mittag ein, ihm vom Kaiser-Wärterregiment ein gebracht. Ständchen, im Kurhaus entgegen.

Am 27. d. M. Heute Morgen machte der Kaiser eine Promenade im Kurgarten und nahm gegen Mittag ein, ihm vom Kaiser-Wärterregiment ein gebracht. Ständchen, im Kurhaus entgegen.

Am 27. d. M. Heute Morgen machte der Kaiser eine Promenade im Kurgarten und nahm gegen Mittag ein, ihm vom Kaiser-Wärterregiment ein gebracht. Ständchen, im Kurhaus entgegen.

Am 27. d. M. Heute Morgen machte der Kaiser eine Promenade im Kurgarten und nahm gegen Mittag ein, ihm vom Kaiser-Wärterregiment ein gebracht. Ständchen, im Kurhaus entgegen.

Am 27. d. M. Heute Morgen machte der Kaiser eine Promenade im Kurgarten und nahm gegen Mittag ein, ihm vom Kaiser-Wärterregiment ein gebracht. Ständchen, im Kurhaus entgegen.

Am 27. d. M. Heute Morgen machte der Kaiser eine Promenade im Kurgarten und nahm gegen Mittag ein, ihm vom Kaiser-Wärterregiment ein gebracht. Ständchen, im Kurhaus entgegen.

Madrid, 20. Juli. Die Freiwillichen in Cadix haben das von den Truppen vertheidigte Ajuar angegriffen.

Madrid, 21. Juli. Der Ministerrat beschloß energische Maßregeln zur Reorganisation und Disciplinierung der Truppen in Aragonien und Catalonia, so wie die Concentration eines größeren Theiles der Armee um Madrid.

Madrid, 21. Juli. Der Ministerrat beschloß energische Maßregeln zur Reorganisation und Disciplinierung der Truppen in Aragonien und Catalonia, so wie die Concentration eines größeren Theiles der Armee um Madrid.

Madrid, 21. Juli. Der Ministerrat beschloß energische Maßregeln zur Reorganisation und Disciplinierung der Truppen in Aragonien und Catalonia, so wie die Concentration eines größeren Theiles der Armee um Madrid.

Madrid, 21. Juli. Der Ministerrat beschloß energische Maßregeln zur Reorganisation und Disciplinierung der Truppen in Aragonien und Catalonia, so wie die Concentration eines größeren Theiles der Armee um Madrid.

Madrid, 21. Juli. Der Ministerrat beschloß energische Maßregeln zur Reorganisation und Disciplinierung der Truppen in Aragonien und Catalonia, so wie die Concentration eines größeren Theiles der Armee um Madrid.

Madrid, 21. Juli. Der Ministerrat beschloß energische Maßregeln zur Reorganisation und Disciplinierung der Truppen in Aragonien und Catalonia, so wie die Concentration eines größeren Theiles der Armee um Madrid.

Madrid, 21. Juli. Der Ministerrat beschloß energische Maßregeln zur Reorganisation und Disciplinierung der Truppen in Aragonien und Catalonia, so wie die Concentration eines größeren Theiles der Armee um Madrid.

Madrid, 21. Juli. Der Ministerrat beschloß energische Maßregeln zur Reorganisation und Disciplinierung der Truppen in Aragonien und Catalonia, so wie die Concentration eines größeren Theiles der Armee um Madrid.

Madrid, 21. Juli. Der Ministerrat beschloß energische Maßregeln zur Reorganisation und Disciplinierung der Truppen in Aragonien und Catalonia, so wie die Concentration eines größeren Theiles der Armee um Madrid.

Madrid, 21. Juli. Der Ministerrat beschloß energische Maßregeln zur Reorganisation und Disciplinierung der Truppen in Aragonien und Catalonia, so wie die Concentration eines größeren Theiles der Armee um Madrid.

Madrid, 21. Juli. Der Ministerrat beschloß energische Maßregeln zur Reorganisation und Disciplinierung der Truppen in Aragonien und Catalonia, so wie die Concentration eines größeren Theiles der Armee um Madrid.

Madrid, 21. Juli. Der Ministerrat beschloß energische Maßregeln zur Reorganisation und Disciplinierung der Truppen in Aragonien und Catalonia, so wie die Concentration eines größeren Theiles der Armee um Madrid.

Madrid, 21. Juli. Der Ministerrat beschloß energische Maßregeln zur Reorganisation und Disciplinierung der Truppen in Aragonien und Catalonia, so wie die Concentration eines größeren Theiles der Armee um Madrid.

Madrid, 21. Juli. Der Ministerrat beschloß energische Maßregeln zur Reorganisation und Disciplinierung der Truppen in Aragonien und Catalonia, so wie die Concentration eines größeren Theiles der Armee um Madrid.

Madrid, 21. Juli. Der Ministerrat beschloß energische Maßregeln zur Reorganisation und Disciplinierung der Truppen in Aragonien und Catalonia, so wie die Concentration eines größeren Theiles der Armee um Madrid.

Madrid, 21. Juli. Der Ministerrat beschloß energische Maßregeln zur Reorganisation und Disciplinierung der Truppen in Aragonien und Catalonia, so wie die Concentration eines größeren Theiles der Armee um Madrid.

Madrid, 21. Juli. Der Ministerrat beschloß energische Maßregeln zur Reorganisation und Disciplinierung der Truppen in Aragonien und Catalonia, so wie die Concentration eines größeren Theiles der Armee um Madrid.

Madrid, 21. Juli. Der Ministerrat beschloß energische Maßregeln zur Reorganisation und Disciplinierung der Truppen in Aragonien und Catalonia, so wie die Concentration eines größeren Theiles der Armee um Madrid.

Madrid, 21. Juli. Der Ministerrat beschloß energische Maßregeln zur Reorganisation und Disciplinierung der Truppen in Aragonien und Catalonia, so wie die Concentration eines größeren Theiles der Armee um Madrid.

Madrid, 21. Juli. Der Ministerrat beschloß energische Maßregeln zur Reorganisation und Disciplinierung der Truppen in Aragonien und Catalonia, so wie die Concentration eines größeren Theiles der Armee um Madrid.

Madrid, 21. Juli. Der Ministerrat beschloß energische Maßregeln zur Reorganisation und Disciplinierung der Truppen in Aragonien und Catalonia, so wie die Concentration eines größeren Theiles der Armee um Madrid.

Aus Halle und Umgegend.

Halle, 21. Juli.

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde das Festprogramm des Magistrats für die Seebäder genehmigt.

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde das Festprogramm des Magistrats für die Seebäder genehmigt.

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde das Festprogramm des Magistrats für die Seebäder genehmigt.

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde das Festprogramm des Magistrats für die Seebäder genehmigt.

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde das Festprogramm des Magistrats für die Seebäder genehmigt.

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde das Festprogramm des Magistrats für die Seebäder genehmigt.

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde das Festprogramm des Magistrats für die Seebäder genehmigt.

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde das Festprogramm des Magistrats für die Seebäder genehmigt.

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde das Festprogramm des Magistrats für die Seebäder genehmigt.

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde das Festprogramm des Magistrats für die Seebäder genehmigt.

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde das Festprogramm des Magistrats für die Seebäder genehmigt.

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde das Festprogramm des Magistrats für die Seebäder genehmigt.

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde das Festprogramm des Magistrats für die Seebäder genehmigt.

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde das Festprogramm des Magistrats für die Seebäder genehmigt.

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde das Festprogramm des Magistrats für die Seebäder genehmigt.

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde das Festprogramm des Magistrats für die Seebäder genehmigt.

Provins.

Nordhausen, 19. Juli. Gestern Abend von 10 bis 11 Uhr entluden sich hier mehrere schwere Gewitter, wie wir seit langer Zeit noch nicht gehabt haben.

Nordhausen, 19. Juli. Gestern Abend von 10 bis 11 Uhr entluden sich hier mehrere schwere Gewitter, wie wir seit langer Zeit noch nicht gehabt haben.

Nordhausen, 19. Juli. Gestern Abend von 10 bis 11 Uhr entluden sich hier mehrere schwere Gewitter, wie wir seit langer Zeit noch nicht gehabt haben.

Nordhausen, 19. Juli. Gestern Abend von 10 bis 11 Uhr entluden sich hier mehrere schwere Gewitter, wie wir seit langer Zeit noch nicht gehabt haben.

Nordhausen, 19. Juli. Gestern Abend von 10 bis 11 Uhr entluden sich hier mehrere schwere Gewitter, wie wir seit langer Zeit noch nicht gehabt haben.

Nordhausen, 19. Juli. Gestern Abend von 10 bis 11 Uhr entluden sich hier mehrere schwere Gewitter, wie wir seit langer Zeit noch nicht gehabt haben.

Nordhausen, 19. Juli. Gestern Abend von 10 bis 11 Uhr entluden sich hier mehrere schwere Gewitter, wie wir seit langer Zeit noch nicht gehabt haben.

Nordhausen, 19. Juli. Gestern Abend von 10 bis 11 Uhr entluden sich hier mehrere schwere Gewitter, wie wir seit langer Zeit noch nicht gehabt haben.

Nordhausen, 19. Juli. Gestern Abend von 10 bis 11 Uhr entluden sich hier mehrere schwere Gewitter, wie wir seit langer Zeit noch nicht gehabt haben.

Nordhausen, 19. Juli. Gestern Abend von 10 bis 11 Uhr entluden sich hier mehrere schwere Gewitter, wie wir seit langer Zeit noch nicht gehabt haben.

Nordhausen, 19. Juli. Gestern Abend von 10 bis 11 Uhr entluden sich hier mehrere schwere Gewitter, wie wir seit langer Zeit noch nicht gehabt haben.

Nordhausen, 19. Juli. Gestern Abend von 10 bis 11 Uhr entluden sich hier mehrere schwere Gewitter, wie wir seit langer Zeit noch nicht gehabt haben.

Nordhausen, 19. Juli. Gestern Abend von 10 bis 11 Uhr entluden sich hier mehrere schwere Gewitter, wie wir seit langer Zeit noch nicht gehabt haben.

Telegraphische Handchriften.

Es hat seinerzeit einige Heiterkeit erregt, als ein Junge seinen Vater in naiver Weise aufmerksam machte, das eben erhaltene Teleogramm sei nicht echt, weil es eine ganz andere Tinte, zeige, und überhaupt, meinte der Knabe, sei den Telegrammen nicht zu trauen, weil sie, obgleich von den verschiedensten Personen ausgehend, dennoch sehr oft einen denselben Schreiber verräthen.

Es hat seinerzeit einige Heiterkeit erregt, als ein Junge seinen Vater in naiver Weise aufmerksam machte, das eben erhaltene Teleogramm sei nicht echt, weil es eine ganz andere Tinte, zeige, und überhaupt, meinte der Knabe, sei den Telegrammen nicht zu trauen, weil sie, obgleich von den verschiedensten Personen ausgehend, dennoch sehr oft einen denselben Schreiber verräthen.

Es hat seinerzeit einige Heiterkeit erregt, als ein Junge seinen Vater in naiver Weise aufmerksam machte, das eben erhaltene Teleogramm sei nicht echt, weil es eine ganz andere Tinte, zeige, und überhaupt, meinte der Knabe, sei den Telegrammen nicht zu trauen, weil sie, obgleich von den verschiedensten Personen ausgehend, dennoch sehr oft einen denselben Schreiber verräthen.

Es hat seinerzeit einige Heiterkeit erregt, als ein Junge seinen Vater in naiver Weise aufmerksam machte, das eben erhaltene Teleogramm sei nicht echt, weil es eine ganz andere Tinte, zeige, und überhaupt, meinte der Knabe, sei den Telegrammen nicht zu trauen, weil sie, obgleich von den verschiedensten Personen ausgehend, dennoch sehr oft einen denselben Schreiber verräthen.

Es hat seinerzeit einige Heiterkeit erregt, als ein Junge seinen Vater in naiver Weise aufmerksam machte, das eben erhaltene Teleogramm sei nicht echt, weil es eine ganz andere Tinte, zeige, und überhaupt, meinte der Knabe, sei den Telegrammen nicht zu trauen, weil sie, obgleich von den verschiedensten Personen ausgehend, dennoch sehr oft einen denselben Schreiber verräthen.

Es hat seinerzeit einige Heiterkeit erregt, als ein Junge seinen Vater in naiver Weise aufmerksam machte, das eben erhaltene Teleogramm sei nicht echt, weil es eine ganz andere Tinte, zeige, und überhaupt, meinte der Knabe, sei den Telegrammen nicht zu trauen, weil sie, obgleich von den verschiedensten Personen ausgehend, dennoch sehr oft einen denselben Schreiber verräthen.

Es hat seinerzeit einige Heiterkeit erregt, als ein Junge seinen Vater in naiver Weise aufmerksam machte, das eben erhaltene Teleogramm sei nicht echt, weil es eine ganz andere Tinte, zeige, und überhaupt, meinte der Knabe, sei den Telegrammen nicht zu trauen, weil sie, obgleich von den verschiedensten Personen ausgehend, dennoch sehr oft einen denselben Schreiber verräthen.

Es hat seinerzeit einige Heiterkeit erregt, als ein Junge seinen Vater in naiver Weise aufmerksam machte, das eben erhaltene Teleogramm sei nicht echt, weil es eine ganz andere Tinte, zeige, und überhaupt, meinte der Knabe, sei den Telegrammen nicht zu trauen, weil sie, obgleich von den verschiedensten Personen ausgehend, dennoch sehr oft einen denselben Schreiber verräthen.

Es hat seinerzeit einige Heiterkeit erregt, als ein Junge seinen Vater in naiver Weise aufmerksam machte, das eben erhaltene Teleogramm sei nicht echt, weil es eine ganz andere Tinte, zeige, und überhaupt, meinte der Knabe, sei den Telegrammen nicht zu trauen, weil sie, obgleich von den verschiedensten Personen ausgehend, dennoch sehr oft einen denselben Schreiber verräthen.

Es hat seinerzeit einige Heiterkeit erregt, als ein Junge seinen Vater in naiver Weise aufmerksam machte, das eben erhaltene Teleogramm sei nicht echt, weil es eine ganz andere Tinte, zeige, und überhaupt, meinte der Knabe, sei den Telegrammen nicht zu trauen, weil sie, obgleich von den verschiedensten Personen ausgehend, dennoch sehr oft einen denselben Schreiber verräthen.

Es hat seinerzeit einige Heiterkeit erregt, als ein Junge seinen Vater in naiver Weise aufmerksam machte, das eben erhaltene Teleogramm sei nicht echt, weil es eine ganz andere Tinte, zeige, und überhaupt, meinte der Knabe, sei den Telegrammen nicht zu trauen, weil sie, obgleich von den verschiedensten Personen ausgehend, dennoch sehr oft einen denselben Schreiber verräthen.

still, ich sog es ein mit tiefen vollen Zügen, das kaum geahnte Glück. — Aber — as if a morning in June with all its music and sunshine Suddenly paused in the shy and fading slowly desounded Into the East again from whence it late had arisen — so schwand auch mein kurzes Glück — er ging! — daß mich schweigen über die Zeit seit seiner Abreise, über den ersten fürchterlichen Tag ohne ihn! Nur soviel — ich habe gelernt, daß man vor Schmerz weber stirbt, noch wahrhaftig wird, noch erkrankt. Wie oft habe ich gehofft, ein darmberziges Nervenleber würde sich meiner annehmen, wie oft gedacht, mein schwindelndes Hirn würde den Dienst verlassen — es ist Nichts geschehen. — Nicht eine einzige Thräne habe ich geweint, so sehr ich auch den Himmel um diese Wohlthat anflehte — es ist Alles wie erstarrt, wie versteinert in mir und um mich — ich bin allein! — Und nun das Entsetzliche. Er ging und seitdem habe ich keine Zelle von ihm gesehen. Du weißt, wie streng mein Vater auf Formen hält, wie jede kleine Verletzung ihn kränkt — er ist empört über Herbert und spricht im Tone der tiefsten Verachtung von ihm. Ich sage Dir, ich leide dabei Höllepein; denn einen Menschen, der einem theuer ist, angreifen hören und ihn weiter vertheidigen dürfen noch können — das ist in Wahrheit die Hölle auf Erden! — Ob er mich liebt? — Ich weiß es nicht. Manchmal hat es den Anschein, als sei ich ihm nicht gleichgültig — doch war unsere Trennung kalt und gewaltiam. Du weißt, es liegt etwas Mißbehagliches in seinem Wesen, ich kann ihn nicht verstehen. Das ist es, was mich so elend

macht, das Schwandende, das Ungeheure. Wüßte ich, daß er mich nicht liebt, so wolle ich bald fertig sein — dann aber kommt die Hoffnung mit leiser süßer Stimme, und ich lausche — Du wirst fragen, was mein Vater sagt. — Nichts. Ich glaube, er sähe eine Annäherung zwischen uns nicht ungern, ich glaube, er würde Herbert gern Sohn nennen. Vielleicht erbittert ihn sein Schmeicheln darum so sehr. — Gegen mich ist er ungeschwätlich mild und schonend. Ich danke es ihm, aber es thut mir weh. — Duale Dich nicht ab, Hülfsmittel zu erfinden. Es ist nichts im Himmel und auf Erden, was wir nicht zusammen berührt haben — Alles verdornt mich nur noch tiefer. — Für Dich, ich weiß es, giebt es einen Trost in jeder Eereenanstalt — die Religion. Du weißt es, wie ich darüber denke. — Es ist spät, ich eile zum Schlaf. Wollte Gott, Deine sechs wilden Brüder wären mein, ich müßte sie beaufsichtigen, schelten, für sie büßen und striden. — Ich habe Dich oft bedauert, jetzt beneide ich Dich um eine gesunde Thätigkeit. — Was ist aus Deiner freien starken Con fiance geworden? Ein müdes Weib, welches die Dornenkrone der Liebe trägt! — Nun weißt Du Alles. — Schreibe mir bald und viel, aber mehr von Euch, als von mir. Sieh Deinem Gustav einen Kuß und b. i. folgendes Wörtchen. Die Wappen sind für Max, ich habe keine Bitte nicht vergessen. Das Lüttwische ist in toller Stunde abgedruckt. — Sie sollen mich nicht verzeihen, und mir neue Anliegen unvertrauen. Den Andern meine Grüße! — Mir ist, als schwebte ich allein zwischen Himmel und Erde, und als müßte ich jedes irdische, menschliche Band

fest und fester knüpfen, um mich nicht selbst zu verlieren! Dir selber Gruß und Kuß von Deiner Con fiance. (Fortf. folgt.) Vermischtes. Braunschweig, 21. Juli. In vergangener Nacht ist die zu einem geringen Theile noch aus der Zeit Heinrich des Löwen herrührende „Wurg“ ein Raub der Flammen geworden. Das bis auf das untere Geschloß total zerstörte Gebäude war sowohl in historischer Beziehung denkwürdig, als in architektonischer interessant. — Die Nat.-Ztg. schreibt: Ein großes Licht auf die stadtgebäude Häuser speculation wirft der Umstand, daß bei dem hiesigen Stadtgericht gegen 400 Subpactanten angemeldet sind. Viele Hauseigenhümer würden gern sofort mit Verlust verkaufen, finden aber keine Käufer. — Nachrichten aus der Sabana zufolge sind die Tabakblätter daselbst vor der Ernte sehr stark von einem Wurm bebroht. Die Havaner suchen ihre Ernte dadurch zu schützen, daß sie besonders Nachts mit Laternen das schädliche Insekt aufsuchen und tödten. Um aber die Raucher einigermaßen zu trösten, wollen wir ihnen mittheilen, daß nach eben einlaufenden Berichten die Tabaksernte in der Pfalz recht gut auszufallen verpricht. Die Ernte im Jahre 1872 hatte nach einem Berichte der Mannheimer Handelskammer 550,000 Centner ergeben. — Nach Berichten aus New-York ist die Cholera sehr heftig in Süd-Indiana ausgebrochen. — Aus den Berliner Wägen.) Am Schaller. Witt, sagen Sie mir gefälligst, wann geht der nächste Keichenszug nach Frankfurt a. M.? Im Artilleriegeschloß bei Gmünd traf ein Schuß, welcher zu kurz fiel, das Glockhaus, in welchem 1 Unteroffizier und 4 Mann zur Beobachtung der Schiffe untergebracht waren.



und ein Lächeln der Menge hervorruft — bildet seit Jahrzehnten eine ernste Frage der Sachverständigen. Der Telegraph der Zukunft ist jener, welcher, bei gleicher oder vermehrter Leistungsfähigkeit mit den jetzt gebräuchtesten Telegraphen, ein Facsimile der Handschrift als Telegramm zu liefern vermag. Durch einen solchen Telegraphen würden die Fehler von Seite der Manipulirenden entfallen, die Verantwortung der Lesenden vermindert und die Glaubwürdigkeit, sowie die Verlässlichkeit des Telegramms erhöht. Diese wichtigen Vorteile sind es, die schon im Jahre 1855 dem Erfinder des electromagnetischen Copir-Telegraphen, Caselli, den reichsten Beifall der Freunde des Telegraphenwesens eintrugen. Der Caselli'sche Telegraph giebt demnach die Handschrift des Depeschen-Abenders wieder. Allein die Construction des Apparates ist etwas complicirt und führt daher zuweilen zu unangenehmen Störungen und, was die Hauptsache ist, er gestattet nicht die Einführung eines Hilfs-Apparates, Relais genannt, wodurch es möglich wäre, über 500 Kilometer Entfernung hinaus zu telegraphiren: überdies arbeitet dieser Apparat viel langsamer als die in Uebung stehenden Telegraphen.

In der französischen Abtheilung, leitwärts vom Hauptschiff, bei den wissenschaftlichen Instrumenten können unsere Leser einen vor vier Jahren erfundenen Telegraphen sehen, der nicht nur die eben angegebenen Uebelstände überwunden, sondern der auch den etwas misslichen electromagnetischen Weg vermieiden und ein originelles Verfahren eingeschlagen hat, nämlich die am Aufgaborte abgegebene Handschrift an der Abgabestation mit genauer Gleichheit der Schriftzüge zu drucken.

Erinnern wir uns zunächst, bevor wir den neuen Apparat studiren, wie sein Stammvater, d. i. der Caselli'sche Telegraph, im Wesentlichen eingerichtet ist. Der Abender schreibt bei letzterem die Depesche mit einer die Electricität leitenden Tinte auf Metallpapier, welches auf den Mantel eines metallenen Cylinders abgehoben, mit der Schrift nach auswärts, gelegt wird. Der Papierträger ist mit dem positiven Pole der Liniens-Batterie leitend verbunden, während der negative Pol in eine feine Platinspitze ausläuft, welche das Depeschenpapier berührt und gewissermaßen die copirende Federrolle vorstellt. Diese wird von einem genauen Mechanismus quer über die abgehende Schrift geführt. Dabei passiert die Spitze abwechselnd die leitenden Zwischenräume der Schrift und die nicht leitenden Punkte der letzteren selbst. Im ersten Fall entsteht eine kurze Schließung der Batterie, derart, daß die fremde Station, praktisch genommen, keinen electrischen Strom, folglich auch keine Wirkung erhält; im zweiten Fall hingegen läuft der electrische Strom, weil die Spitze auf einem isolirten Punkte ruht, längs des Liniendrahns zur anderen Station. Auf dieser zweiten, d. i. der empfangenden Station, wird eine Platinspitze von einem Mechanismus über ein chemisch präparirtes und angefeuchtetes Papier genau so bewegt, wie jene Spitze am absendenden Orte. Und weil das Papier der zweiten Station auch so auf einer leitenden, mit dem positiven Batteriepole verbundenen Unterlage liegt, wie jenes bei der Abgabestation, so geht der electrische Strom durch die feuchten Chemikalien dieses Papiers und zerlegt dieselben. Ist z. B. das Papier von Stärkekleber und Jochsalz feuchtig durchdrungen, so wird durch den electrischen Strom letzteres zerlegt, wobei das freierwerdende Jod augenblicklich die Stärke blau färbt, so daß für jeden Punkt der Originalschrift ein blauer Punkt im Telegramm entstehen muß.

Wir nun in dem Aufgaborte die Spitze, nachdem sie einmal quer die Schrift passiert hat, um ein Viertelcentimeter mittelst einer feinen Schraube verschoben, so kann sie neuerdings andere Theile der zu copirenden Schrift überstreifen. Geschieht nun das Gleiche an der Empfangsstation, so muß endlich, bei fortgesetzter Wiederholung dieses Ganges, auf der zweiten Station die Handschrift nachgebildet erscheinen, und zwar in dem angenommenen Falle mit blauer Farbe.

Eine Hauptfrage bei diesem Apparate und seinen Abkömmlingen ist also darauf gerichtet, die Spitzen an beiden Stationen mittelst sinnreicher Mechanismen in vollkommen gleichem Gange zu erhalten. Auch bei dem vor uns befindlichen neuen Apparate in der Weltausstellung bemerken wir trefflich gearbeitete Mechanismen, welche die eben er-

wähnte Gleichheit der Bewegung an beiden Stationen herstellen und erhalten; auch bei diesem Telegraphen wird die Depesche mit isolirter Tinte auf Metallpapier geschrieben. Allein hier wird letzteres um den Mantel eines ganzen Cylinders gerollt. Der positive Pol der Liniens-Batterie berührt am Aufgaborte stets leitend das Depeschenpapier, während der andere Pol als feine Spitze zwar ebenfalls am Papiere bleibt, aber indem der Cylinders sich rasch umdreht, kommt diese Spitze abwechselnd auf die leitenden Stellen des Papiers und auf die nicht leitenden Punkte der Schrift zu liegen, wodurch — wie bei jenem älteren Apparat — entsprechend die Batterie nur für die abgehende oder nur für die empfangende Station geschlossen wird.

Ist letzteres der Fall, so entsteht nicht, wie beim älteren Apparat, auf electromagnetischem Wege ein Punkt, sondern es wird der Punkt — gedruckt. Zu diesem Behufe ist auch jener Theil, welcher an der Empfangsstation die Depesche autographisch druckt, ganz anders eingerichtet, als beim alten Apparat jener, welcher die Depesche electromagnetisch handgetrieben nachschreibt. Es ist nämlich an dem empfangenden Orte ein Cylinders vorhanden, welcher eine schraubenförmig gewundene lineare Erhabenheit an seinem Mantel bearbeitet, daß der Schraubengang, längs des Mantels, den Cylinders einmal umfaßt. Diese Schraube nimmt von einer anliegenden weichen, elastischen, mit irgend einer passenden Farbstofflösung getränkten Walze die Tinte.

Ein Punkt dieser Schraube kommt zur bestimmten Zeit mit einem breiten Papierband in Berührung, welches periodisch eine regelmäßige Bewegung erhält. Jener Schraubengang erzeugt die schreibende Spitze des älteren Apparates an der Empfangsstation. Und weil der Schraubencylinder in der zweiten Station mit dem Depeschen-Cylinders der ersten Station eine ganz gleiche Umdrehungsgeschwindigkeit besitzt, so ist nun noch, daß jedesmal, wenn an der telegraphirenden Station die Spitze einen Punkt der isolirten Schrift trifft, an dem empfangenden Orte der zugehörige Punkt gerückt wird. Dies erfolgt in nachstehend beschriebener Weise:

Sobald in der Aufgabestation die Platinspitze einen isolirten Punkt der Schrift berührt, läuft der electrische Strom längs des Liniendrahns und belebt einen zweckmäßigen Hilfs-Apparat, Relais genannt, welcher, mittelst eines Electro-Magnets, einem das Papier tragenden Rahmen gestattet, sich dem abzubrückenden Punkte jener Schraube so zu nähern, daß auf dem Papier der Punkt wirklich erscheint. In gleicher Weise verhält es sich mit allen abzubrückenden Punkten. Dabei vertheilen sich, sobald der Cylinders an beiden Stationen einen Umlauf in ganz gleicher Weise gemacht haben, mechanisch die Spitze und das Papier um ein Viertelcentimeter, worauf der dem neuen Apparate der Spitze entsprechende Druck, mittelst der zweiten Umdrehung jener Schraube, erfolgt; — so entsteht durch den fortgesetzten Druck der ähnlich liegenden Punkte auf der Empfangsstation das Facsimile der ausgesendeten Depesche.

Der Apparat bietet, vermöge seiner Relais, die Möglichkeit, auch auf längeren Strecken zu functioniren und er soll auch in dieser Hinsicht bereits erprobt sein, wobei er an Leistungsfähigkeit dem jetzt üblichen Apparat nicht nachgeben kann. Ist dies wahr, so haben wir den Telegraphen der Zukunft vor uns.

Gleich neben diesem Apparat erblicken wir einen die Handschrift electro-chemisch wiedergebenden Telegraphen, der die Anwendung eines zu diesem Zwecke erfundenen Hilfs-Apparates, eines eigenhändigen Relais, gestattet und überhaupt so speciell verbessert ist, daß er mit jenem älteren Apparat Caselli's nur den Grundgedanken gemeinsam hat; auch dieser Apparat soll, hinsichtlich der Leistungsfähigkeit, den jetzt in Uebung befindlichen Telegraphen nicht nachstehen. Thatsächlich besitzt er den großen Vorzug, daß der bei allen diesen Apparaten erforderliche gleiche Gang seiner Haupttheile von der empfangenden Station aus sich regeln läßt. Die letztere muß wissen, ob ihre Depesche regelrecht kommt und folglich selbst einschreiten können, wenn dies nicht der Fall ist.

So hast du denn, lieber Leser, Apparate vor dir, mittelst welcher du in beliebiger Schrift, Sprache und Zeichen deine Geheimnisse telegraphiren kannst, ohne daß der Telegraphist dieselben versteht; du kannst sogar Musiknoten, Zeichnungen u. s. w. telegraphiren. Die Depeschen kommen nur mit jenen Geheulen an, die du selbst gemacht hast, nicht

mit jenen, welche durch Mißverständnisse seitens der Telegraphisten, unthwendigerweise, wenn auch selten, hinein kommen können. Und dem Telegraphisten wäre auch geholfen, wenn er nicht mehr für die unbedeutliche Aufgabe mitverantwortlich gemacht werden könnte. Die Telegraphisten dürften wohl Einiges hierüber zu erzählen wissen. Pisto.

Univerſität.

Dr. Karl Soedecke ist zum außerordentlichen Professor der Literaturgeschichte nicht, wie kürzlich irrtümlich gemeldet wurde, in der Berliner, sondern in der Söding'schen Facultät ernannt worden.

Kirche und Schule.

Der Herr Kultusminister hat entschieden, daß in Jüden, wo die Kräfte der jüdischen Hausväter zur Unterhaltung eines eigenen Schulsystems nicht ausreichen, bezw. ein jüdischer Lehrer für dasselbe unter den obwaltenden Verhältnissen nicht zu gewinnen ist, auf die Schließung der vorhandenen jüdischen Schulen Bedacht zu nehmen sei, da eine Subventionierung zur angemessenen Vorsehung des Lehrers an denselben aus Staatsfonds dem im Gesetze vom 23. Juli 1847 ausgesprochenen Prinzipie gemäß der Regel nach nicht stattfinden kann.

Der Minister hat sodann angeordnet, daß, sobald nach vorstehender Bestimmung die Schließung einer solchen Schule erfolgt, die Aufnahme der jüdischen Kinder in die vorhandenen christlichen Schulen sofort einzutreten hat.

Handel und Verkehr.

In welchem Maße die Einrichtung der Briefkästen an den Eisenbahn-Passwagen zu einem Bedürfnis des verkehrtreibenden Publicums geworden ist, geht in überraschender Weise aus den Ermittlungen hervor, welche über die Zahl der in diese Briefkästen gelegten Briefsendungen angestellt worden sind. Es ergab sich nämlich die Gesamtstückzahl dieser Sendungen für einen zehntägigen Zeitraum auf 282,937 Stück, was für ein Jahr 10,185,732 Stück oder etwa 2 Prozent sämmtlicher bei der Deutschen Postverwaltung aufgegebenen Briefsendungen darstellten würde. Hiervon entfallen 6,819,444 Stück auf die Tageszeit und 3,366,288 Stück auf die Nachtzeit.

Börſen-Versammlung in Halle am 22. Juli 1873.

- (Getreidewerthe netto, Breite mit Aussch. der Courtagen.)
Weizen 1000 Kilo, ohne Veränderung 90—97 Ebr. bezahlt, Mehl
Schwarz
Moggen 1000 Kilo, weichen, 64 Ebr. bez., hochfein 65—66 Ebr. bez.; die Ernte hat begonnen, in den Sandgebirgen zwischen
Mittel- und Berlin hand schon am 19. d. das Meiste in
Branden.
Gerste 1000 Kilo, ohne Oefferten.
Gerstemaal 50 Kilo, Verträge sehr klein und sehr 5/4 Ebr. abso-
lirt für dieses gehalten.
Hafer 1000 Kilo, sehr 57—58 Ebr. bezahlt (33/4—34 Ebr. p.
100 Pfd. B.).
Hollunderkörner 1000 Kilo, ohne Handel.
Kümmel, neuer, preishaltend, Verkäufer seiner Waare zurückhaltend.
Wicken, 1000 Kilo, ohne Handel.
Mais 1000 Kilo, ohne Handel.
Lupinen 1000 Kilo, ohne Handel.
Klebsaat 50 Kilo, ohne Handel.
Delfen 1000 Kilo, Rays nach Qualität 87—91 Ebr. bez. (78
bis 82 Ebr. p. 152 Pfd. B.), feinste trockne Qualität höher.
Stärke 50 Kilo, bei guter Nachfrage werden die bisherigen Preise
10/4—10 1/2 Ebr. incl. willig bezahlt.
Spiritus 10,000 Liter, pEt. loco sehr, Kartoffel- 23 Ebr. bez.,
Mitten 21/2 Ebr. bez.
Rübs 50 Kilo, sehr 10 1/2 Ebr. gekauft.
Prima Stroh, 50 Kilo, still bez.
Petroleum, deutsches, 50 Kilo, still.
Kohlsäure 50 Kilo, in der Vormode sind ca. 250,000 Kilo auf Ver-
sicherung zu nicht bekannten Preisen gehandelt; in Raff laubendes
Gesicht und preishaltend. Die Milbenfabriker haben nach dem
Regen einen verzögerten Stand.
Milbenpomp 50 Kilo, 3/4—4 Ebr. bez.
Milbenmahl 50 Kilo, 45—46 Ebr. bez.
Pflaumen 50 Kilo, gekauft.
Kirschen 50 Kilo, gekauft.
Kartoffeln 1000 Kilo, Speise- ohne Notiz.
Delfen 50 Kilo, loco diese 2/4—2 1/2 Ebr. bez.
Futterhefe 50 Kilo, 2/4—2 1/2 Ebr. bez.
Kleie 50 Kilo, Moggen- 2/4—2 1/2 Ebr., Weizen- 1/4—1 1/4
Ebr. bezahlt.
Malzmeie, 50 Kilo, 1/4 Ebr. bez.
Ger 50 Kilo, altes 1/4—1 1/2 Ebr. bez., neues 1—1 1/2 Ebr. bez.
Stroh 50 Kilo, 20 Ebr. bez.

Extra-Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 23. Juli Nachmittags 4 Uhr.

- Tagesordnung.
1. Berathung des Entwurfs des Regulativs für Erhebung einer Grund- u. Miethsteuer in Halle.
2. Vorlage, die Anstellung eines Baumwols betreffend.
Der Vorsitz der Stadtverordneten v. Rabecke.

Bekanntmachung.

In einer Drochste ist vor ca. 14 Tagen ein Umhlagetuch liegen geblieben. Dasselbe ist von dem rechtmäßigen Eigentümer Bureau 26 der diesseitigen Verwaltung in Empfang zu nehmen.
Halle, den 22. Juli 1873. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Von den durch unsere Bekanntmachung vom 23. September v. Js. (Reichsanzeiger Nr. 228) zur baaren Einlösung am 1. Januar 1873 gekündigten Schuldverschreibungen der 5 procentigen Anleihe des normalen Norddeutschen Bundes vom Jahre 1870 ist ein Theil bisher nicht zur Einlösung eingereicht. Es wird daher an die baldige Einlösung der zu Schuldverschreibungen mit dem Bemerken erinnert, daß eine Verzinsung dieser Schuldverschreibungen seit dem 1. Januar 1873 nicht mehr stattfindet.
Berlin, den 24. Juni 1873.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

v. Wedell. Köne. Hering. Ködiger.

Wohnungsgeſuch.

Von einer anständ. Familie wird eine Wohnung im Preise von 60—100 R. gef. Adr. N. H. mit Preisangabe in der Erped.

Ein Laden in besser Geschäftslage der Stadt mit oder ohne Familienwohnung wird sofort oder später zu mieten gesucht. Off. Offerten unter Chiffre N. M. 3477 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Halle a/S., gr. Berlin 11.

Gesucht zum 1. Aug., event. 1. October eine Familienwohnung im Preise von 150 bis 200 R. Offerten abzug. Königstr. 8, 1.

Eine Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör wird von einem älteren Herrn zum 1. October d. J. zu mieten gesucht. Offerten wolle man unter A-3. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederlegen.

Ein einzelnstehender Herr sucht zum 1. October c. eine unmoblierte Wohnung, bestehend aus 2 Stuben und Kammer, mit Aufwahrung. Gefällige Offerten unter Chiffre C. G. 107 werden durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler hier entgegengenommen.

3—4 St., K., Küche u. Zub. in freundl. Gegend, wird von ruh. Mietzern 1. October gesucht. Adr. mit Preisangabe unter C. G. in der Erped. d. Bl.

Gef. 3 halbmobl. Zimmer mit Küche u. Garten, Nähe d. Univers. Off. J. J. in d. Erp. Zwei Leute ohne Kinder suchen eine kleine Stube zum 1. October. Zu erfragen Zapfenstraße 12, part.

Eine alleinlebende ordentliche Frau sucht in einem anständ. Hause eine H. Wohnung oder auch eine Stelle als Hausfrau Spiegelgasse 5.

Erwiderung.

Da wir auf die vorgelegten verläumdlichen Neben noch keine gerichtliche Anzeige erhalten haben, so nehmen wir das Verflümmeln zurück und sagen: es ist Thatsache. **Wilhelmine Schmidt, Unterberg 21.**

H. Klausstraße 5. Reis mit Rudfleisch.

Wasserstand der Saale bei Halle. am 21. Juli Abends am Unterpegel 1,38 M., am 22. Juli Morg. am Unterpegel 1,38 M.,



Bunte, leine u. baumw.
Bettzeuge,
 Lager aller Sorten
Bettlamaste,
Bettdecken,
Steppdecken
 in Wolle und Baumwolle,
 empfiehlt billigst
Bernh. Sommer,
 gr. Ulrichsstr. 17.

Neue saure Gurken empfiehlt **C. Müller.**
Die Käseerei Lützschena
 bei Leipzig empfiehlt von jetzt ab wieder
 Sächsen oder Limburger Käse genannt.
W. Koppe.

Meine geehrten Kunden in Halle erlaube
 ich, mir ihre angenehmen Aufträge auf
Fruchtsyrupe
 als Himbeer-, Erdbeer-, Johannisbeer-, Kirschen-,
 Ananas- und Fruchtarmeladen, sowie mit
 Zucker eingedochte Preiselbeeren gefälligst
 schon jetzt zugehen zu lassen, damit ich nicht
 wieder in der Lage komme, etwa zu spät ein-
 gehende Aufträge nicht vollständig ausführen zu
 können.
Grünenroda in Thüringen. **Fr. Cosberg.**

Brof von neuem Roggen, 7 Stüd für
 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, empfiehlt
F. Krüger, Bäckemstr., Langeasse 18.

2000 u. 600 Zhr. sofort auf gute Hy-
 pothek anzuleihen gr. Berlin 12, part.
 Ein Haus mittler Größe in der Königs-
 stadt hier, ist mit mäßiger Anzahlung zu ver-
 kaufen durch **B. Hoffmann, gr. Berlin 12.**

Hausverkauf.
 Ein Haus in der Mitte der Stadt, best.
 aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und
 Werkstätt, zu verkaufen. Preis 2000 $\frac{1}{2}$ mit
 800 $\frac{1}{2}$ Anzahlung. Näb. Wettredersgasse 12.

Die erwarteten portugiesischen tiefen Kreuz-
 hölzer sind angekommen.
A. Vogler & Sohn.

18 Morgen Roggen auf dem Halme in
 der Nähe unseres Werkes zu verkaufen.
Walzwerk in Halle a/S.

Den 23. Juli c. Nachmittags 3 Uhr sollen
 an der Holländer Windmühle 4 Morgen
 Roggen auf dem Stiele meistbietend ver-
 kauft werden. **S. Henning.**

Brennmaterialien.
 Verschieden-Weisenfester und Dresdener
 Breisteine, Zwidauer Steinkohlen, böhmische
 Patentkohlen, Briquettes u. Brennholz
 empfiehlt hierdurch und liefert dasselbe
 in vorzugsweise in jedem beliebigen Posten unter
 billiger Berechnung.
Carl Martini,
 Königstrasse 20.

120
 gr. Schweine stehen von Donnerstag früh
 bis Sonnabend Mittag zum Verkauf im
 „gold. Pflug“ in Halle.
Bud, Naumburg. Nolle, Melben.

Schwein z. Schlachten verl. Niemeysers 5b.
Hund zu verkaufen Oberglanga 20.
2000 Zhr. auf sichere Stadthypothek
 (innerhalb der 1. Hälfte der Feuerkasse) so-
 gleich oder 1. October c. gesucht.
 Parz 23, 3 Tr.

Obenbesehlt mehrere Häuser mit Gärten
 zu verkaufen.
 Eine Baustelle von 40-50 Fuß Front
 und gleicher Tiefe wird in gesunder Lage der
 Stadt zu kaufen gesucht. Adressen wolle
 man niederlegen unter **C. S. 108** in der
 Annoncen-Expedition v. Haenlein & Vog-
 ler in Halle a/S.

1000 $\frac{1}{2}$ werden auf gute Hypothek ge-
 sucht. Adressen unter **F. 3** bittet man in
 Expedition d. Bl. niederzulegen.

Bandwürm befehtigt (auch brieflich)
 in 2 Stunden sicher
 und gefahrlos Dr. med. **Ernst in Leipzig.**

Mechanikergehülften und **Lehrlinge** auf
 Reizeuge suchen für ihre Werkstätten in
 Berlin, Dresdenstraße 28 und Halle a/S.,
 gr. Berlin 14, Gebr. Hagemann, Fabrikanten.

Lehrliche Kupferstiche, **Gelbgießer**
 und **Gürtler**
 finden bei hohem Lohn sofort dauernde Be-
 schäftigung bei
Gressler, alter Markt 25.

Verkauften Limburger Käse à 11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ empf.
Frische Thier. Salzbuter à 11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Kräuterkering, Island, Fisch-Konlode,
 neue Sardinen und Anchovis, Island, Serringe in prachtvoll schöner Waare.
Pa. Gummehaler Käse, Allgäuer und **Limburger Käse, Harzläse** bei
Carl Engling, Leipzigerstraße 78.
Limb. Käse für Wiederverkäufer à 11 $\frac{1}{2}$ pro Centner
Carl Engling, Leipzigerstraße 78.

Ernst Pfabe Nachfolger, gr. Ulrichsstr. 8
 empfiehlt in ganz vorzüglichen Qualitäten:
Shirting in allen Breiten, **Chifton, Dowdlat, gestr. Satin,**
fac. Shirting, Piqué in ganzen u. halben Stüden, sowie im Ausschneite zu nur
 Fabrik on-gros-Preisen.

Bekanntmachung.
 Das zur **Moritz Gundermann'schen** Kontursumme von der gehörige Lager, welches
 vorzugsweise aus Manufacturwaaren besteht, beabsichtige ich im Ganzen gegen Baarzahlung
 in preuß. Courant zu verkaufen. Restenanten wollen ihr Gebot bis zum 28. d. Mts. in
 meinem Comptoir, Barfüßerstraße Nr. 19, woselbst auch das Waarenverzeichnis eingesehen
 werden kann, schriftlich abgeben.
 Halle a. S., am 19. Juli 1873.
Fr. Herm. Keil,
 Verwalter der Moritz Gundermann'schen Kontursumme.

Wächter-Control-Uhren
 von benagelter Konstruktion und solidester Arbeit bei
F. H. Keil früher Gebr. Eppner & Comp.,
 Halle, Reunhäuser 5.
 NB. Es sind diese Uhren das einzige Mittel größeren Etablissements, Fabriken etc.,
 den sichersten durch Wächter möglichen Schutz zu gewähren.

4 grosse Militär-Concerte,
 gegeben von der
42 Mann starken Capelle des Magdeb. Infanterie-Regts. Nr. 27,
 unter Leitung des Musikleiters Herrn Hellmann.

Dienstag den 22. Juli Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr im Parke der Brauerei von
Schauer & Co. in Giebichenstein,
 Abends 8 Uhr im **Café David,**
Wittwoch, d. 23. Juli Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr in der **Weintraube,**
 Abends 8 Uhr im Parke der Brauerei von
Schauer & Co. in Giebichenstein.
 Entrée 5 Sgr.

Café David.
Wittwoch, den 23. Juli grosses Concert.
 Anfang 8 Uhr. Entrée an d. Kaffe 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Abonnementskarten gültig. **C. Börner.**

Büchel's Garten früher Koch.
 Heute **Wittwoch, den 23. Juli**
Concert der Leipziger Quartett- u. Completsänger
 Herren Heinig, Eyle, Stahlhauer, Gipner und Locke.
 Anfang 8 Uhr. Zum Schluss: Entrée 3 Sgr.
 „Sesuit und Ballettente“, Liederspiel der Neuzeit.

Café David.
 Donnerstag den 24. Juli
Italienische Nacht
 und grosses Militär-Concert bei bengalischer Beleuchtung.
 Das Etablissement wird durch 3000 Gasflammen
 u. 1000 Illuminationslaternen u. Flammen
 erleuchtet. Anf. Abends 8 Uhr. Entrée à Pers. 3 Sgr. **C. Börner.**

Hertzbergs Etablissement zu Passendorf.
Wittwoch den 23. Juli Gesellschaftstag. **M. Hertzberg.**
Wahrgeschülften sucht
V. Reichenbach, gr. Ulrichsstr. 5, III.
 Einen tüchtigen Klempnergehilfen sucht
Ernst Schulze, Landwehrstraße 5.
 Ein **Fabrik-Schlosser** oder **Schmid** wird
 bei dauernder und lohnender Arbeit gesucht
 Näheres Königsstraße 40b, 2. Etage.
 Tüchtige **Zugarbeiter** werden bei hohem
 Lohn gesucht in der Mühle zu Dellnitz.
 1 **Lohnkellner** sucht sofort **Wöllberg 16.**
 Ein **gewandter Schreiber** sofort ge-
 sucht für ein Fabrik-Comptoir. Zu erfragen
 in der Expedition d. Bl.

2 Kochmännlein, 4 Köchinnen
 f. Hotel, 5 Köchinnen f. adl. Herr-
 schaften finden sofort Stellen durch
Frau Binneweiß.
 Dreizehntige, reinitliche Mädchen finden
 sof. bei hohem Gehalt angenehme Stel-
 len durch
Frau Binneweiß.
 2 **Soal-Kellner, 6 Kellner f. Gar-
 tencafes, 4 Kellnerburichen, 2 kräft.**
 Kaufburschen, 1 **Dienr f. adl. Herr-
 schaft** finden sofort Stellen durch
Frau Binneweiß.
 3 **Lohn-Kellner** finden nächsten Sonn-
 tag den 27. Beschäftigung durch
Frau Binneweiß.
 Kräftige **Pferdelmehnte** finden sofort
 Stelle. Näheres im **Comptoir** von
Frau Binneweiß.
 Geübte **Maschinennäherin**, sowie **Schnei-
 derin** zur Hülfe werden gesucht
 H. Steinstraße 5, 2 Tr. r.
Maschinennäherin verlangt Leipzigerstr. 89.

Ein Kellnerburische gef. **Münchener Keller.**
 Gesucht wird ein junges, anständiges
 Mädchen in einem Papiergeschäft als
 Verkäuferin, welches auch gleichzeitig in
 der Wirtschaft behülflich sein muß.
 Adressen unter **L. F. 10** in der Expe-
 dition d. Bl. gefälligst abzugeben.
 Ein **Dienstmädchen**, welches mit Kindern
 umzugehen versteht, wird gesucht
 Leipzigerstraße 13, im Seifengeschäft.
 Eine **geübte Weismäherin** sucht
Breitestraße 11.

Ein tüchtiger, zuverlässiger und streng soll-
 der **Kellner** sucht Stellung, am liebsten auf
 Rechnung. Nähere Nachricht in der Expe-
 dition d. Bl.
 Ein **Mädchen** aus anständiger Familie
 sucht Beschäftigung im **Putz- und Kleider-
 machen.** Näheres zu erfahren bei
Frau Meyer, Weidenplan 9.
 Ein junges **Mädchen**, in allen weiblichen
 Arbeiten erfahren, wünscht eine Stelle als
 Stütze der Hausfrau. Näheres in d. Exped.
 Ein junges **Mädchen**, welches in allen weib-
 lichen Handarbeiten tüchtig ist, sucht zum 1.
 October als **Stubenmädchen** bei einer anständ.
 Herrschaft Dienst. Zu erfr. lange Gasse 3, p.

Eine herrschaftliche Wohnung in erster
 Etage und angenehmer Lage der Stadt, be-
 stehend aus 10 Zimmern und Zubehör, ist an
 eine ruhige Familie zum 1. October c. wenn
 erwünscht früher, für 500 $\frac{1}{2}$ p. a. zu ver-
 mieten. Näheres unter **A. 5**, in der
 Exped. d. Bl.
 In meinem Hause, gr. Ulrichsstr. 11, ist
 eine Wohnung sofort oder 1. October zu
 vermieten **Gustav Mann junior.**
 Königsstrasse ist ein freundliche Wohn-
 ung, 3 Stuben, Kammern und Zubehör,
 zu vermieten. Näheres bei
Rudolf Mosse in Hall e a/S., gr. Berlin.
 Logis zu 80 $\frac{1}{2}$ an ruhige Leute zu verm.
 Nr. unter **A. B.** in der Exped. d. Bl.
 Zu vermieten **Giebichenstein, Rainstr. 18**
 2 Wohnungen, 3 Stuben, 2 K., 1 Wohn-
 ung, 1 Stube, 2 K., R., zum 1. October
 zu beziehen.
 Eine kleine Wohnung an ruhige kinderlose
 Leute zu vermieten **Brumengasse 11.**
 St., K., Küche an ruh. Mieter zu verm.
 1. Oct. auch früher zu bez. 2. Saalberg 2.
 Die **Scheune** in Meiers Bad ist zu ver-
 mieten. Näheres **Wagenplatz 4.**
 Möbl. St. u. K. in der Nähe des Land-
 wertschaftl. Instituts ist 1. August zu verm.
 Näheres in der Exped. d. Bl.
 Möbl. St. nebst K. an 1 oder 2 Herren
 zu vermieten gr. Ulrichstraße 37.
 f. möbl. St. 1. Aug. verm. **Laubengasse 9, II.**
 Möbl. St. für 1 oder 2 Herren wird
 1. August frei **Leipzigerstr. 91, 2 Tr.**
 Möbl. St. u. Schlafst. **Fleischergasse 2, III.**
 Eine Stube vermietet **Niemeyerstr. 8.**
 Anst. Schlafst. mit Kost, passend für Schuh-
 macher,
Marktwerder 2.
 Anst. Schlafst. mit Kost **Steg 17, 1 Tr.**
 Anst. Schlafstube an der **Halle 13.**
 Schlafstube **Herrenstraße 20.**
 Schlafstube offen gr. **Sandberg 8.**
 Anst. Schlafst. gr. **Ulrichstr. 52, Hof 1.**
 Anst. Schlafst. **H. Braubaugasse 3, I.**
 Anst. Schlafst. **Schülerhof 7, 2 Tr.**
 Anst. Schlafstube mit Kost bei
A. Krahel, Spitzelgasse 8.

Eine angelegene **Luchstiere** heute auf
 dem Wochenmarkt verloren. Abzugeben ge-
 gen Belohnung gr. **Steinstraße 70.**
Gesunden ein fl. gold. Kreuz nebst Ket-
 ten. Abzuholen **Königsstraße 37, 3 Tr.**
Schwarzer Fudel zugelaufen. Abzu-
 holen **Beldstraße 2a.**

Saßler'scher Verein.
 Mittwoch den 23. Juli Vormittags 9 Uhr
 Generalprobe in der **Marktkirche.**
 teilt haben nur die Mitglieder des Verein
C. A. Saßler
Münchener Keller.
 Mittwoch **Gesellschaftstag**
 Dr. **Kirsch** u. div. **Kaffeeklub.**
Bad Wittekind
 Mittwoch den 23. Juli
Nachmittags-Conc.
 Anfang 4 $\frac{1}{2}$ Uhr. **W. Haie.**

Für die Redaction verantwortlich **C. Hertzenberg.** — Druck der Buchdruckerei des **Waisenhauses.**